

---

# NIEDERSCHRIFT

## Niederschrift Nr. 3

Natur- und Umweltausschuss am 04.09.2007

Freiherr-vom-Stein-Saal II/III

Beginn 16:00 Uhr

---

### Stimmberechtigte Mitglieder

#### Kreistagsmitglieder

Claudia Isenberg  
Hildegard Rüwald  
Simone Symma  
Walter Teumert  
Wolfgang Barrenbrügge  
Claudia Gebhard  
Christa Glodny  
Rotraud Niemann  
Klaus-Jürgen Paul  
Herbert Goldmann  
Adrian Mork  
Theodor Rieke  
Jens Hebebrand  
Annelies Schwarzer  
Hubert Zumbusch

#### sachkundige Bürger

Ulrich Knies  
Manfred Paust  
Michael Thews  
Thomas Grundmann  
Hans-Jürgen Allendörfer

---

Von der Verwaltung

Herr Dr. Timpe, Dez. II  
Herr Holzbeck, L FB 69  
Herr Driesch, FB 69  
Frau Rauert, PK  
Herr VertgeWall, Schriftführer

Gäste und Zuhörer/innen

Frau Gube, sachkundige Bürgerin (ab 16.20 Uhr)  
Ein Vertreter der örtlichen Presse  
Ein Zuhörer

Frau Niemann begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Sie stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

**T a g e s o r d n u n g**

**Öffentlicher Teil**

**Punkt 1**

Bestellung einer Schriftführerin für den Natur- und Umweltausschuss

**Punkt 2**

121/07

1.-4. Änderungsverfahren LP 1, 2.-8. Änderungsverfahren LP 2, 1.-2. Änderungsverfahren LP 3  
Prüfung der während des eingeschränkten Beteiligungsverfahrens vorgebrachten Anregungen und Bedenken sowie Satzungsbeschluss

**Punkt 3**

155/07

Abfallmengen und Abfallgebührenentwicklung 2006

**Punkt 4**

156/07

Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes (AWK)

**Punkt 5**

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

**Nicht öffentlicher Teil**

**Punkt 6**

118/07

Grunderwerb in Fröndenberg-Bausenhagen zu Zwecken des Gewässerschutzes

**Punkt 7**

120/07

Grunderwerb in Fröndenberg-Bausenhagen zu Zwecken des Gewässerschutzes

**Punkt 8**

119/07

Grunderwerb in Fröndenberg für Naturschutzzwecke

**Punkt 9**

151/07

Grunderwerb in Schwerte-Wandhofen zur Umsetzung von Landschaftsplanfestsetzungen

**Punkt 10**

157/07

Umsetzung der Landschaftspläne;

Auftragsvergabe

**Punkt 11**

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

**Öffentlicher Teil**

**Punkt 1**

Bestellung einer Schriftführerin für den Natur- und Umweltausschuss

**Beschluss**

Auf Vorschlag des Landrates wird Frau Gabriele Bierwolf-Siegrist als Schriftführerin für den Natur- und Umweltausschuss benannt.

**Abstimmungsergebnis**

einstimmig zugestimmt

**Punkt 2**

121/07

1.-4. Änderungsverfahren LP 1, 2.-8. Änderungsverfahren LP 2, 1.-2. Änderungsverfahren LP 3  
Prüfung der während des eingeschränkten Beteiligungsverfahrens vorgebrachten Anregungen  
und Bedenken sowie Satzungsbeschluss

## **Erörterung**

Frau Niemann weist eingangs darauf hin, dass man nach über 3 Jahren und langwierigen Verhandlungen ein Ergebnis erzielen konnte, welches auch das Einverständnis aller Beteiligten gefunden habe.

Er könne die Worte von Frau Niemann nur unterstreichen, so Herr Dr. Timpe. Im Ergebnis habe man doch offenkundig einen Konsens in den Kernpunkten erzielen können. Nun hoffe er, dass man nach Inkrafttreten der Landschaftsplanänderung auch in der Umsetzung vorankomme.

Herr Driesch geht anschließend noch einmal auf die Einzelheiten zu den in der Vorlage aufgeführten Punkten ein und nimmt Bezug auf die vorgelegten Stellungnahmen. Hauptaugenmerk habe den Berichten und Mitteilungen der Städte gegolten.

Herr Mork erklärt für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, dass man nun am Ende eines langen Prozesses stehe. Die getroffenen Kompromisse seien zwar manchmal durchaus schmerzlich gewesen, in der interfraktionellen Arbeitsgruppe habe es jedoch insgesamt einen großen Konsens gegeben. Wichtig und loblich sei aus seiner Sicht auch gewesen, auf die Landwirtschaft zuzugehen, da der Lipperaum ein sehr intensiv genutzter Bereich sei. Bedenken habe man weiterhin im Hinblick auf den Kanutourismus auf der Lippe und seine Fraktion werde die Entwicklung sowie die möglichen Auswirkungen genau beobachten. Zudem müsse zur Kenntnis genommen werden, dass sich die Gebietskulisse annähernd verdoppelt habe. Darin stecke eine Menge Potential, die es nun zu entwickeln gelte. Dabei sei jedoch wichtig zu beachten, dass diese Flächen auch adäquat gepflegt werden und hierfür sei eine entsprechende Manpower dringend notwendig. Über diesen Punkt müsse möglicherweise noch diskutiert werden. Insgesamt handele es sich um eine lobenswerte Arbeit, einen Anfang, der nun mit Hinblick auf das vorgenannte Potential entsprechend weiterzuführen sei.

Innerhalb der SPD-Fraktion sei man froh, so Herr Teumert, dass man nun einen vorläufigen Endpunkt erreicht habe. Trotz vieler Schwierigkeiten sei es gelungen, in fast allen Bereichen Einigung erzielen zu können. Es habe sich gezeigt, wie komplex sich Naturschutz in einer Ballungsrandzone darstellen könne, in der verschiedene Nutzerinteressen aufeinandertreffen. Mit dem vorhandenen Kompromiss könne man sehr gut leben. Einerseits erhalte man den Naturraum und andererseits ergebe sich die Möglichkeit, diesen Raum auch zu entwickeln. Dank gebühre sowohl der Verwaltung als auch den Mitgliedern der Arbeitsgruppe. Nun müsse daran gearbeitet werden, das Ganze auch mit Leben zu füllen.

Auch die CDU-Fraktion zeige sich erfreut, dass das Verfahren nach den langen und intensiven Diskussionen nun vor dem Abschluss stehe, so Frau Gebhard. Sicherlich gebe es hinsichtlich der Verbindung von Tourismus und Natur immer Dinge, die sich ausschließen. Wichtig sei ihrer Fraktion gewesen, dass die gewünschte Wegekonzeption einschl. der Lippequerung auch umgesetzt werden kann, um die Erlebbarkeit des Naturraumes zu ermöglichen. Auch das Thema „Pflege“ spiele eine wichtige Rolle und müsse bei jeder Entwicklung mitgesehen werden. Man hoffe, dass auch weiter Ausgleichs- und Ersatzgelder hierfür verwendet werden können. Bezüglich der Finanzierung der Wege (Seite 5 Absatz 1 der Vorlage) dürfe nicht der Eindruck entstehen, dass sich der Kreis an jeder Maßnahme beteiligen werde. Generell liege hier die Zuständigkeit bei den Kommunen. Über eine Beteiligung oder eine Finanzierung könne höchstens im

Rahmen eines Tourismuskonzeptes und nur unter Abwägung mit den ökologischen Zielen gesprochen werden.

Frau Niemann weist zum Ende der Diskussion darauf hin, dass man nun vor dem Neubeginn stehe – Lippeauenprogramm auf der einen und touristische Nutzung der Lipperegion auf der anderen Seite. Bereits seit geraumer Zeit mache sie sich Gedanken über andere Strukturen und so sei es ihrer Ansicht nach notwendig, insbesondere auch den demografischen Wandel bei der zukünftigen Arbeit zu berücksichtigen.

### **Beschluss**

Der Natur- und Umweltausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Der Kreistag beschließt:

1. Der Kreistag nimmt die während der **eingeschränkten Beteiligung** gem. § 27 c Abs. 2 Satz 2 Landschaftsgesetz zu den Änderungsentwürfen der Landschaftspläne Nr. 1 bis 3 (Lünen, Werne-Bergkamen und Selm) vorgebrachten Anregungen, Bedenken und Hinweise zur Kenntnis und beschließt die Prüfungsergebnisse, die in der Anlage als „Stellungnahme der Verwaltung mit Beschlussvorschlag“ zum Ausdruck kommen.
2. Der Landrat wird beauftragt, die Einwender von diesem Ergebnis zu unterrichten.
3. Auf der Grundlage der vorstehenden Beschlüsse zu 1. sowie der Beschlüsse zu den Einwänden aus der öffentlichen Auslage (s. Drucksache Nr. 025/07) beschließt der Kreistag aufgrund des § 16 Abs. 2 des LG in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.07.2000, zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.06.2007 (GV. NRW. 2007 S. 226) und der §§ 5 und 26 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 647) die 1.-4. Änderung des LP „Lünen“, die 2.-8. Änderung des LP „Werne-Bergkamen“ und die 1.-2. Änderung des LP „Selm“, bestehend aus Karten- und Textteil sowie Erläuterungen (Anlage), als **Satzung**.
4. Der Landrat wird beauftragt, die Landschaftsplanänderungen der Bezirksregierung Arnsberg anzuzeigen. Die Anregungen, Bedenken und Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung und dem eingeschränkten Beteiligungsverfahren, die nicht berücksichtigt wurden, sind der Anzeige beizufügen.

### **Abstimmungsergebnis**

einstimmig zugestimmt

### **Punkt 3**

155/07

Abfallmengen und Abfallgebührenentwicklung 2006

### **Erörterung**

Herr Dr. Timpe erläutert die Sitzungsvorlage Nr. 155/07 und geht dabei noch einmal kurz auf die wesentlichen Inhalte ein.

Der Natur- und Umweltausschuss nimmt die Abfallmengen- und Abfallgebührenentwicklung 2006 zur Kenntnis.

#### **Punkt 4**

156/07

Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes (AWK)

#### **Erörterung**

Nach kurzer Einleitung von Frau Niemann erläutert Herr Holzbeck kurz die Sitzungsvorlage Nr. 156/07.

Bei den Mengen- und Gebührenstrukturen handele es sich um feste Größen in der Abfallwirtschaft des Kreises Unna. Das Abfallwirtschaftskonzept (AWK) in Gänze stelle eine Fortentwicklung / Fortschreibung des bestehenden soliden Systems dar. Dementsprechend seien auch die Stellungnahmen der kreisangehörigen Kommunen ausgefallen, die im Rahmen des Beteiligungsverfahrens angehört worden seien. Das eigentliche Konzept habe auch entsprechend Zustimmung erfahren. Kontrovers diskutiert habe man über das Detailthema der Sperrmüllentsorgung und hier insbesondere über die Gebührengestaltung. Da man mit den aus einigen Kommunen eingebrachten Anregungen und Bedenken verantwortungsbewusst umgehen wolle, habe man in den Beschlussvorschlag auch unter Punkt 3 den „Prozess der Harmonisierung“ aufgenommen, der vom Landrat begleitet und moderiert werden solle. Auch insgesamt sei beabsichtigt, die Gebührengestaltung im Auge zu behalten, so Herr Holzbeck unter Hinweis auf Punkt 4 des Beschlussvorschlages.

Herr Allendörfer regt für die FDP-Fraktion an, die Berechnung der Grund- und der Mengengebühr nicht im Verhältnis 50 / 50 sondern versetzt anfangen zu lassen. Hierdurch könne man den Kommunen, die noch Bedenken hegen, ggf. etwas entgegenkommen. Unabhängig davon dürfe man jedoch nicht unerwähnt lassen, dass der Beschlussvorschlag sehr moderat gewählt sei und all diese Möglichkeiten eröffne.

Herr Teumert erklärt für die SPD-Fraktion, dass man froh sein könne, dass das Konzept als Ganzes von allen 10 Städten und Gemeinden mitgetragen werde. Mit den Punkten 3 und 4 des Beschlussvorschlages habe man eine sinnvolle Regelung getroffen.

Zum Abschluss weist Frau Niemann darauf hin, dass man im Kreis Unna dank der guten Arbeit der GWA im Bereich der Abfallentsorgung recht gut aufgestellt sei und über sichere, umweltfreundliche und moderne Standards verfüge.

#### **Beschluss**

Der Natur- und Umweltausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

1. Der Kreistag beschließt das Abfallwirtschaftskonzept 2007 für den Kreis Unna, das in der Entwurfsfassung dem Kreistag am 06.03.2007 (Drucksache Nr.027/07) vorgelegt wurde.

2. Der Kreistag beauftragt den Landrat, das Abfallwirtschaftskonzept 2007 der Bezirksregierung Arnsberg zur Prüfung vorzulegen.
3. Der Kreistag beauftragt den Landrat, den Prozess der Harmonisierung der Sperrmüllsammlung zwischen den einzelnen Kommunen weiter zu begleiten und zu moderieren und dem Natur- und Umweltausschuss regelmäßig zu berichten.
4. Der Landrat wird beauftragt, näher zu untersuchen und gutachterlich begleiten zu lassen, ob eine Weiterentwicklung der Gebührengestaltung sinnvoll ist, und das Ergebnis in einem mittelfristigen Zeitraum, spätestens bis zu einer weiteren Fortschreibung des AWK in die Diskussion einzubringen.

### **Abstimmungsergebnis**

einstimmig zugestimmt (bei einer Enthaltung der SPD-Fraktion)

### **Punkt 5**

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

#### **1.) Wasserrahmenrichtlinie**

##### **Erörterung**

Herr Holzbeck weist kurz auf das im Rahmen der Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie stattfindende Gewässermonitoring in Nordrhein-Westfalen hin und verteilt hierzu ein Faltblatt des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW.

#### **2.) Novelle des Landschaftsgesetzes**

##### **Erörterung**

Herr Driesch berichtet über die am 19.06.2007 verabschiedete Novelle des Landschaftsgesetzes und geht auf die darin enthaltenen Änderungen bzw. Anpassungen ein. Der Bericht wird nach kurzer Diskussion von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

#### **3.) Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

##### **Novelle des Fluglärmggesetzes vom 01.06.2007**

##### **Erörterung**

Frau Niemann weist auf die vorliegende Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Thema „Novelle des Fluglärmggesetzes“ hin.

Da die Thematik bislang im Ausschuss für Planung und Verkehr behandelt worden sei, habe man sich bereits im Vorfeld mit der anfragenden Fraktion darauf geeinigt, so Frau Niemann, dass hierzu auch in dem Ausschuss geantwortet werden solle. Herr Dr. Timpe ergänzt, dass man dieses auch so bereits im Verwaltungsvorstand besprochen habe.

Weitere Mitteilungen der Verwaltung oder Anfragen im öffentlichen Teil ergeben sich nicht. Im Anschluss wird die Sitzung zur Herstellung der Nichtöffentlichkeit kurz unterbrochen.

## **Nicht öffentlicher Teil**

### **Punkt 6**

118/07

Grunderwerb in Fröndenberg-Bausenhagen zu Zwecken des Gewässerschutzes

### **Punkt 7**

120/07

Grunderwerb in Fröndenberg-Bausenhagen zu Zwecken des Gewässerschutzes

### **Punkt 8**

119/07

Grunderwerb in Fröndenberg für Naturschutzzwecke

### **Punkt 9**

151/07

Grunderwerb in Schwerte-Wandhofen zur Umsetzung von Landschaftsplanfestsetzungen

### **Punkt 10**

157/07

Umsetzung der Landschaftspläne;

Auftragsvergabe

### **Punkt 11**

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen